

Computer - A B C

Active Desktop	Der <i>Active Desktop</i> ist ein Teil der Windows-Arbeitsoberfläche. Sie können darauf z.B. Internetseiten die Sie regelmäßig benötigen, anzeigen lassen. Der Inhalt dieser Seiten wird dann nach einem von Ihnen einzustellenden Zeitintervall von Windows automatisch aktualisiert.
ADSL	<i>ADSL</i> steht für A symmetric D igital S ubscriber L ine, zu deutsch: asymmetrische digitale Kundenleitung. Dies ist z.Z. die schnellste Datenübertragungstechnik via Telefonleitung.
Arbeitsspeicher / RAM	Die Größe des Arbeitsspeichers (<i>Hauptspeicher, RAM, DDR-RAM</i>) wird heute in MB (Megabyte) angegeben. Je mehr <i>RAM</i> dem Computer zur Verfügung stehen, umso schneller arbeitet der PC, z.Z. sind 512 MB-RAM als Standardgröße anzusehen. Für Pownutzungen wie Multimedia- und Grafikanwendungen sind 1 GB-RAM ratsam.
Auflösung	Die Auflösung bestimmt, aus wievielen einzelnen Punkten (Pixel) ein Bild zusammengesetzt wird. Bei einer Monitоруауflösung von 800 x 600 Punkten (waagrecht x senkrecht) entspricht das 480.000 Punkte, bei 1.280 x 1.024 ergibt das 1.310.720 Punkte. ↑ <i>Monitоруауflösung</i>
Benutzerkonten	In einem Benutzerkonto werden unter Windows die Zugangsdaten eines Computernutzers gespeichert. Hier werden Kennwort / Passwort, Berechtigungsstatus und persönliche PC-Einstellungen gespeichert. Sind auf einem PC mehrere Benutzerkonten eingerichtet, muß man sich beim Start des Systems mit den entsprechenden Zugangsdaten anmelden.
Betriebssystem	Damit man mit einem Computer arbeiten kann, benötigt der PC ein Betriebssystem. Es ist das Primärprogramm / Basisprogramm des Computers, und wird beim Starten des PCs geladen. Das Betriebssystem als Schnittstelle zwischen Anwender und Hardware, funktioniert als eine Art Dolmetscher zwischen PC und Benutzer. Es steuert die wesentlichen Funktionen des Computers, und vermittelt zwischen den einzelnen Anwendungen und Bausteinen des Rechners. Es steuert die Ein- und Ausgabe von Daten auf Festplatten, Wechselmedien, Monitor, Drucker ect. Die bekanntesten PC-Betriebssysteme sind z.B.: <i>Windows XP, Windows Vista, Mac OS, Linux, UNIX</i> .
Bildlaufleisten	Wenn der Fensterinhalt nicht mehr vollständig auf dem Bildschirm paßt, erscheinen am rechten und unteren Fensterrand Bildlaufleisten, die an ihren jeweiligen Enden kleine Pfeile aufweisen. Wenn Sie auf diese Pfeile klicken, wird der Fensterinhalt zeilenweise in die entsprechende Richtung verschoben. Durch Ziehen des Balken zwischen den Pfeilen, mit gedrückter linken Maustaste, können Sie den Fensterinhalt in größeren Sprüngen verschieben. Klicken Sie in dem Bereich zwischen den Balken und den kleinen Pfeilen, um bei jedem Klick fensterweise durch den Inhalt zu blättern.
Bit	Ein Bit ist die kleinst Informationseinheit, die ein Computer verarbeiten kann. Ein Bit kann nur den Wert 1 oder 0 haben.
BIOS	Das <i>BIOS (Basic Input/Output System)</i> ist fester Bestandteil des ↑ <i>ROM</i> und steuert als Basissystem die Ein- und Ausgabefunktionen des Computers, und lädt das ↑ <i>Betriebssystem</i> . Das BIOS wird sofort beim Starten des PCs noch vor dem Betriebssystem ausgeführt.
Bluetooth	Drahtlose Übermittlung von Daten per Funk.
bps	Bits per second ist eine Maßeinheit für eine Datenübertragungsrate.
Browser	Ein Browser ist ein Internet-Zugangsprogramm. Er wird benötigt, um Internetseiten auf dem Bildschirm anzuzeigen.
Bus	ist ein computerinternes Leitungssystem, welches den Datenaustausch zwischen PC-Komponenten wie ↑ <i>Prozessor</i> , ↑ <i>Festplatte</i> , ↑ <i>Arbeits-</i>

speicher und angeschlossenen Peripheriegeräten wie Drucker, ↑ *Scanner* etc. steuert. Ein Bus besteht aus Leitungen + dem Bus-Controller, der die Nutzung dieser Leitungen steuert.

Byte	Die Größe des Arbeitsspeichers (<i>RAM</i>) und die Größe von Speichermedien (<i>Festplatte</i> , <i>Wechselplatten</i> , <i>CDs</i> , <i>DVDs</i>) sowie die Größe von Computerdaten wird in Byte gemessen. Die nächst größeren Einheiten sind: <i>Kilobyte</i> (KB), <i>Megabyte</i> (MB) und <i>Gigabyte</i> (GB). 1024 Byte = 1 Kilobyte, 1024 Kilobyte = 1 Megabyte, und 1024 Megabyte = 1 Gigabyte.
CAD	Das computergestützte Konstruieren und technische zeichnen am PC wird <i>CAD</i> (C omputer A ided D esign) genannt.
Cash	Die heutigen ↑ <i>Prozessoren</i> rechnen schneller, als die Daten vom ↑ <i>Arbeitsspeicher</i> (<i>RAM</i>) geliefert und die Ergebnisse gespeichert werden können. Ein extrem schneller und daher sehr teurer Speichertyp (<i>SRAM</i>) wird deshalb als <i>Cash</i> (Zwischenspeicher, Puffer) eingesetzt. PCs sollten heute über einen mindestens 256 KB großen Cash verfügen.
CD-/DVD-Brenner	Ein DVD-Laufwerk, mit dem eigene CDs/DVDs gebrannt werden können.
Chipsatz	Der Chipsatz als zentrale Steuereinheit befindet sich auf der Hauptplatine, und steuert den Transport der Daten zwischen den einzelnen Computerbauteilen, wie z. B. vom ↑ <i>Arbeitsspeicher</i> zum ↑ <i>Prozessor</i> (<i>CPU</i>), vom Prozessor zur ↑ <i>Grafikkarte</i> , während der Prozessor die von den Programmen benötigten Berechnungen durchführt.
Cookies	Als Cookies bezeichnet man kleine Textinformationen, die von Internet-Servern auf Ihrem PC gespeichert werden.
CPU	C entral P rocessing U nit = Zentrale Prozessor Einheit ↑ <i>Prozessor</i>
Dateiformat	Der Computer kann Daten, wie z.B. Texte, Grafiken oder Bilder, in unterschiedlichen Formaten speichern. In welchem Format eine Datei gespeichert ist, erkennt man an der Endung des Dateinamens, an der Präfix. Das sind die drei Zeichen, die nach dem Punkt am Schluß des Dateinamens stehen (z.B.: <i>doc</i> , <i>jpg</i> , <i>exe</i>).
Dect	Ein Standard zur drahtlosen Übertragung von Daten innerhalb von Gebäuden zwischen einer Basisstation und bis zu 8 Empfänger.
Desktop	Der Desktop (Schreibtisch-Oberfläche) ist die zentrale Arbeitsoberfläche von Windows. Hier können Dateien und Programme als Symbole abgelegt werden die Sie häufig benötigen. Der Desktop ist sichtbar, wenn Windows fertig hochgefahren ist.
dpi	Bei Drucker und Scanner wird die Auflösung in dpi (d ots p er i nch / Punkte pro Zoll = 2,54 cm) angegeben. Je höher die Auflösung umso feiner ist im Regelfall das Druck- oder Scanergebnis. Bei Tintenstrahldrucker sind aber auch noch andere Komponenten für die Druckauflösung verantwortlich, wie z.B. die Tröpfchengröße der Tinte.
Double-Layer-DVD	Double-Layer-DVDs haben 2 übereinander liegende Datenschichten. Daher können sie doppelt so viele Daten (ca. 9 GB) speichern als herkömmliche DVDs (4,7 GB).
Drag and drop	läßt sich mit „ziehen und fallenlassen“ übersetzen. Man kann z.B. in einer Textverarbeitung Text markieren, anklicken und mit gedrückter Maustaste an eine andere Stelle ziehen.
DSL	D igital S ubscriber L ine = asymmetrische digitale Kundenleitung. Dies ist z.Z. die schnellste Datenübertragungstechnik via Telefonleitung. Es werden noch verschiedenen schnelle Leitungen unterschiede (z.B.: 2000, 6000 oder 16000). Mit einer <i>DSL</i> -Leitung ist im Regelfall auch <i>VoIP</i> (Voice over IP) möglich. Damit ist das Telefonieren über die Internetverbindung gemeint.

DVD	Die „ <i>Digital Versatile Disc</i> “ wird in der Kurzform <i>DVD</i> (4,7 GB) genannt. Sie hat die CD (800 MB) als Speichermedium weitest gehend abgelöst. Ein DVD-Laufwerk liebt auch die normalen CD-ROMs.
eMail	Elektronische Post, die über das Internet bzw. Intranet zwischen PCs ausgetauscht wird.
Freemail-Anbieter	Nach vorheriger Anmeldung kostenlos, weltweit und Internetzugangs unabhängig zu nutzende eMail-Dienste wie z.B. <i>gmx.de</i> oder <i>freenet.de</i> .
Erweiterungskarten	werden in den Computer eingebaut, um die Leistungsfähigkeit des Systems zu erweitern. So können auch nachträglich noch <i>SCSI</i> -Karten eingebaut werden, damit man z.B. einen schnellen Zugang für den Scanner zum PC schaffen kann. Wenn alle Stecker des Computers belegt sind, kann man mit zusätzlichen Steckkarten/Erweiterungskarten weitere Anschlußmöglichkeiten für Peripheriegeräte schaffen, wie z.B. Scanner, DVD-Brenner, weitere Drucker etc.
Ethernet	ist die gebräuchlichste Netzwerktechnik zum Aufbau von lokalen Computernetzwerken.
Explorer	Der Explorer ist neben den Fenstern die Schaltzentrale in Windows zur Verwaltung von Programmen, Dateien und Ordner. Sie können mit dem Windows-Explorer auf einfache und übersichtliche Weise Dateien kopieren, verschieben, löschen und umbenennen. Die Dateien und Ordner werden hier als Baumstruktur angezeigt. Wenn vor einem Ordner ein Pluszeichen steht, heißt das, daß sich in diesem Ordner noch weitere Ordner befinden. Mit einem Klick auf diesem Pluszeichen öffnet sich dieser Ordner, und aus dem Pluszeichen wird ein Minuszeichen. Ein Klick auf solch ein Minuszeichen schließt einen Ordner wieder. Wenn vor einem Ordner kein Zeichen steht, befinden sich in diesem Ordner keine weiteren Ordner.
Festplatte / HD	Die Festplatte (<i>HD, Harddisc</i>) ist das primäre Speichermedium im Computer. Die Größe der Festplatte wird in GB (Gigabyte) angegeben.
Firewall	ist ein Sicherungsprogramm, mit dem man PCs und lokale Computernetzwerke vor ungewollten und unbemerkten Zugriffen aus dem Internet schützen kann.
FireWire	Serielle Schnittstelle / Verbindung von PC und Videogeräten zur Übertragung digitaler Daten mit sehr hoher Geschwindigkeit.
Formatierung	Als Formatierung wird das Aussehen von Text bezeichnet. Dazu gehören: <i>Schriftart, Schriftgröße, Textausrichtung</i> (linksbündig, zentriert, Blocksatz, ect.), <i>Schriftschnitt</i> (fett, kursiv, unterstrichen, ect.) usw.
Fragmentiert	Wenn ein Datenträger längere Zeit im Gebrauch ist, werden die Daten eventuell nicht mehr in einem Stück gespeichert, sondern an verschiedenen Stellen verteilt. Diesen Datenträgerzustand nennt man fragmentiert. Dieser Zustand verlangsamt den Zugriff und das Abspeichern von Daten und Dateien. Der Vorgang, durch den die Dateien wieder in zusammenhängende Bereiche gespeichert werden, nennt man defragmentieren. Windows beinhaltet bei den Systemprogrammen auch ein Programm zur Defragmentierung von Datenträger.
FTP	Das <i>File Transfer Protocol</i> dient zur Übertragung von Daten im Internet, Intranet und in Netzwerken.
Grafikkarte	Die Grafikkarte ist für die Darstellung der Computerdaten am Bildschirm / Monitor verantwortlich, und bestimmt maßgeblich die Darstellungsqualität des Monitors. Heute bilden <i>3D-Grafikkarten (X9+X10-Typ)</i> mit eigenem ↑ <i>Grafikchip / Grafikprozessor</i> und einem <i>RAM-Speicher</i> von min. 256 MB den Standard.
Grafikprozessor	Der Grafikprozessor befindet sich auf der ↑ <i>Grafikkarte</i> und ist, unabhängig vom PC-Prozessor, für die Berechnung von Bildschirminhalten zuständig.
Hauptplatine	↑ <i>Motherboard / Mutterplatine.</i>

Hauptspeicher	↑ <i>Arbeitsspeicher / RAM</i>
Hertz	In Hertz (Hz) werden Frequenzen gemessen, z.B. Ereignisse die sich häufig wiederholen. 1 Hz bedeutet 1 Ereignis pro Sekunde. 1000 Hz = 1 Kilohertz (1kHz), 1000 kHz = 1 Megahertz (MHz) und 1000 MHz = 1 Gigahertz (GHz). In Hertz wird z. B. die Bildschirmfrequenz gemessen, wie oft sich das Bild pro Sekunde aufbaut, oder auch die Leistungsfähigkeit der Prozessoren (Chips, CPUs) wird in Hertz angegeben.
Homepage	Die Start- und Hauptseite einer Internetadresse (↑ <i>URL</i>) im <i>World Wide Web</i> (↑ <i>www</i>) wird als Homepage bezeichnet.
Installation	Bei der Installation eines Programms, werden alle notwendigen Dateien des Programms von der CD-ROM auf die Festplatte kopiert.
Internet	Das <i>Internet</i> ist ein weltweiter Verbund von mehreren Millionen Computern, die über Telefonleitungen Daten und ↑ <i>eMails</i> (elektronische Post) austauschen können. Für den Zugang ins Internet benötigt man einen PC, ein ↑ <i>Modem</i> , ein Zugangsprogramm ↑ <i>Browser</i> (<i>Microsoft Internet Explorer</i> , <i>Firefox</i>) und einen Provider (z.B.: <i>T-online</i> , <i>1&1</i>), der den Internet-Zugang gegen eine Gebühr zur Verfügung stellt.
Internet Explorer	Der <i>Internet Explorer</i> ist der ↑ <i>Browser</i> (Internet-Zugangsprogramm) der Firma <i>Microsoft</i> . Er wird benötigt, um Internetseiten auf dem Bildschirm anzuzeigen. Alternativ kann man auch mit den Browsern von <i>Firefox</i> ins Internet gehen.
Intranet	ist ein firmeninternes geschlossenes Computernetzwerk.
Kontext-Menüs	Wenn man unter Windows 95/98/Me/NT/2000/XP mit der rechten Maustaste auf ein Objekt klickt, erscheint ein Menü, welches die wichtigsten Befehle zu diesem Objekt zur Verfügung stellt.
Link	ist die Kurzform von Hyperlink. In HTML-Dokumenten verweisen Links auf andere Textstellen, Medien und Dokumente. Im Internet gelangt man über Links auf andere Seiten des gleichen Anbieters oder auf andere Homepages. Durch anklicken eines Links gelangt man zu dem verbundenen Dokument. Ein Link besteht normaler Weise aus blauem, unterstrichenen Text, kann aber auch als Bild oder Grafik ausgeführt sein.
Mail-Box	ist ein elektronischer Briefkasten im ↑ <i>Internet</i> bzw. ↑ <i>Intranet</i> .
Mail-Server	Zentralcomputer, der bei einem Internet-Provider oder <i>Freemail-Anbieter</i> (z.B. <i>T-Online</i> , <i>gmx</i>) steht und nur für den Empfang und Versand von ↑ <i>eMails</i> zuständig ist.
Makro	Makros sind gespeicherte Befehlsfolgen, womit sich häufig verwendete Befehlskombinationen einfach per Mausklick oder Tastaturbefehl wiederholen und starten lassen.
Modem	Mit einem <i>Modem</i> werden Computerdaten über die Telefonleitung verschickt und empfangen. Darüber hinaus können fast alle modernen Modems auch als <i>Router</i> ↑ genutzt werden.
Monitorauflösung	Die Auflösung gibt die Anzahl der <i>Bildpunkte</i> (<i>Pixel</i>) an, die auf den Monitor darstellbar sind, und aus denen sich das Monitorbild zusammensetzt. Die Auflösung wird als Zahlenpaar angegeben, welches die maximal möglichen Punkte waagrecht und senkrecht angibt, z.B. 1280 x 800.
Motherboard	Das <i>Motherboard</i> ↑ (<i>Mutterplatine / Hauptplatine</i>) beherbergt den ↑ <i>Prozessor</i> (<i>CPU</i>), den <i>Hauptspeicher</i> / ↑ <i>Arbeitsspeicher</i> (<i>RAM</i>), den <i>ROM</i> -Baustein mit dem ↑ <i>BIOS</i> und die Steckplätze für ↑ <i>Erweiterungskarten</i> . Des weiteren befinden sich auf dem Motherboard die Anschlüsse für Festplatte (HD, Harddisk), ↑ <i>DVD-Laufwerke</i> , Maus, Tastatur, Drucker, Scanner etc.
MP3	Ein Verfahren, um Tondateien stark zu komprimieren. Zum Abspielen von MP3-Dateien werden spezielle Programme oder Geräte benötigt.
MPEG	Motion Pictures Experts Group : Kompressionsformat, das Filmdateien auf überschaubare Größen reduziert / komprimiert.

Notebooks	Tragbare, mobile Computer werden als <i>Notebook</i> bezeichnet. Früher wurden solche PCs auch <i>Laptop</i> genannt.
Office-Geräten	Als Office-Gerät werden „Drucker“ bezeichnet, wenn sie mehrere Funktionen in sich vereinen: scannen, kopieren, faxen und drucken.
Office-Software-Pakete	sind Softwaresammlungen, die alle gängigen Büroanwendungen abdecken wie z.B.: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation (Grafik), Termin- und Adressverwaltung und in manchen Fällen (Prof. Vers.) auch ein umfangreicheres Datenbankprogramm. Die bekanntesten Office-Pakete: <i>MS-Office</i> , <i>WordPerfect Suite</i> .
Offline	engl.: <i>ohne Verbindung</i> . Wenn man via PC nicht mit dem <i>Internet</i> oder anderen Netzwerken verbunden ist.
Online	engl.: <i>in Verbindung</i> . Wenn man via PC mit dem <i>Internet</i> oder anderen Netzwerken verbunden ist.
Online-Dienste	ermöglichen den Zugang zum Internet (z.B. <i>T-Online</i> , <i>1&1</i>).
Ordner	Die Dateiverwaltung wird unter Windows durch Ordner strukturiert. Sind in einem Ordner weitere Ordner enthalten, nennt man diese Unterordner (Unterverzeichnis). Ordner sollten genau wie Dateien eindeutige Namen haben.
PCI	<i>Peripheral Components Interconnect</i> ist ein Standardsteckplatz für Erweiterungskarten und Peripheriegeräte, bei denen es auf eine hohe Übertragungsgeschwindigkeit ankommt, wie z.B. <i>Grafikkarten</i> für Multimediaanwendungen.
PCMCIA	So heißt eine Norm für scheckkartengroße Steckkarten, die in einen speziellen Schlitz des Computers geschoben werden. Das können z. B. Modem oder Netzwerkkarten sein. Besonders verbreitet sind diese strom- und platzsparenden PCMCIA-Erweiterungen bei Notebook-Computer.
PDA	<i>Personal Digital Assistants</i> sind elektronische Organizer die zur persönlichen Zeit- und Arbeitsplanung (Selbstmanagement) und zum Datenmanagement eingesetzt werden. Bedient werden sie meist mit einem speziellen Stift und Handschriftenerkennung, auf einem berührungsempfindlichen LCD-Bildschirm.
PDF	steht für <i>Portable Document Format</i> . Word-Dokumente und/oder mit Grafiken und Bildern gestaltete Seiten lassen sich mit speziellen Programmen (z.B.: <i>Adobe Acrobat</i>) in das <i>PDF</i> -Format umgewandelt. Danach kann dieses Dokument auf jedem PC und unter jedem Betriebssystem auf dem das kostenlose Freeware-Programm „ <i>Adobe Reader</i> “ installiert ist geöffnet und dargestellt werden.
Phishing	setzt sich zusammen aus <i>Password</i> und <i>Fishing</i> zusammen und bezeichnet das <i>Passwort-Fischen</i> von Internetbetrüggern. Dabei versuchen die Betrüger mit gefälschten eMails und gefälschten Internetseiten Passwörter und Zugangsdaten von Online-Bankkunden zu erhalten.
Pixel	Die Monitorauflösung wird in Pixel (Punkten) angegeben. Je höher die max. mögliche Pixelzahl eines Monitors, je höher ist sein max. mögliches Auflösungsvermögen und desto mehr Details kann ein Monitor darstellen.
Plug-Ins	sind kleine Zusatzprogramme womit die Leistungsfähigkeit des Hauptprogramms erweitert wird.
POP3	<i>Post Office Protocol 3</i> ist ein technischer Standard, der die Übertragung von eMails zwischen dem ↑ <i>Mailserver</i> des Internetproviders und dem eMail-Programm des Empfängers / Versenders regelt.
Prozessor	Der Prozessor (↑ <i>CPU</i> , <i>Central Processing Unit</i> = <i>Zentrale Prozessor Einheit</i>) als Herz des PCs, bestimmt vorrangig die Leistung und Geschwindigkeit des Computers. Nach der Modellbezeichnung folgt im Regelfall die Taktgeschwindigkeit in Megahertz. <i>Pentium 4 2.4</i> steht z.B. für einen PC mit einem Pentium 4 – Prozessor mit 2.4 GHz.

RAM	Der <i>Hauptspeicher RAM (Random Access Memory)</i> dient dem Computer als ↑ Arbeitsspeicher. Der RAM-Speicher ist deutlich schneller als der ROM-Speicher. Informationen und Daten, die sich im RAM befinden, gehen aber verloren, wenn der Computer ausgeschaltet wird. Deshalb werden Langzeitspeicher benötigt, wie z.B. Festplatten, Wechselplatten etc.
ROM	Als <i>ROM (Read Only Memory = Nur-Lese-Speicher)</i> wird der Festwertspeicher, das Gehirn, eines PCs bezeichnet, in dem bestimmte Grundfunktionen des Computers einprogrammiert werden, wie z.B. das ↑ <i>BIOS</i> . Die Inhalte des ROM bleiben stromunabhängig auf Dauer erhalten.
Rootkits	sind Programme die andere Schädlingsprogramme auf dem PC tarnen und verstecken.
Registrierdatenbank	Windows sichert in der Registrierdatenbank (<i>Registry</i>) alle Informationen über Programme, Fenster, Schriften, Geräte-, Benutzer- und Systemeinstellungen. Diese Datenbank ist für den korrekten Computerbetrieb äußerst wichtig. Falsche oder fehlerhafte Einträge verhindern den Start von Windows oder anderen Programmen. Die Manipulation der Registrierdatenbank sollte nur von Experten vorgenommen werden.
Router	Ein Router schließt mehrere PCs + Peripheriegeräte zu einem Netzwerk zusammen und verbindet mehrere Computer dank eingebautem DSL-Modem mit dem Internet.
Scanner	Der Scanner ist ein Eingabegerät, mit dem Bilder, Grafiken, Fotos oder Texte abgetastet werden. Das so entstandene Abbild wird als Datei gespeichert und kann weiterverarbeitet werden. Zur weiteren Bearbeitung benötigt man dann Bildbearbeitungs- oder Grafikprogramme. Möchte man einen Text als editierbaren (veränderbaren) Text einlesen, benötigt man ein <i>OCR-Programm</i> (Texterkennungsprogramm, z.B. <i>OmniPage</i>).
Serielle Schnittstelle	Eine serielle Schnittstelle ist ein PC-Anschluß, der meist für die Maus oder ein externes Modem verwendet wird. Seriell bedeutet, dass die Daten nacheinander übertragen werden, im Gegensatz zur parallelen Schnittstelle, bei der die Daten parallel übertragen werden.
Server	In einem Computernetzwerk unterscheidet man zwei Arten von Computer. Zum einen den <i>Server (Diener)</i> , der Dienste, Anwendungen und Daten für andere PC zur Verfügung stellt, zum anderen die <i>Clients (Kunde)</i> , die PCs die auf den Server zugreifen.
SCSI / EIDE	Für die Steuereinheit (<i>Controller</i>) von Festplatten (HD, Harddiscs) und anderen Peripheriegeräten (CD, DVD, Wechselplatten, Scanner) gibt es verschieden Standards. Am häufigsten werden <i>EIDE-Controller</i> (erweiterte Form der <i>IDE-Controller</i>) verwendet. Bei teureren Computern werden mehrheitlich <i>SCSI-Controller (Small Computer Systems Interface)</i> eingesetzt. Vor dem Kauf von neuen Geräten für Ihren Computer, müssen Sie klären, welcher Controller in Ihrem PC eingebaut ist. Ein Gerät mit <i>EIDE-Anschluß</i> läßt sich nicht an einem <i>SCSI-Anschluß</i> betreiben. Im Regelfall ist der Datentransfer bei <i>SCSI-Verbindungen</i> schneller als bei <i>EIDE-Verbindungen</i> .
Setup	Das Installationsprogramm mit dem eine Software installiert wird nennt man Setup-Programm und liegt meist als folgende Datei vor: setup.exe
SIM	<i>Subscriber Identity Module</i> , Chipkarten mit Prozessoren und Speicher für Mobiltelefone / Handys.
Soundkarte	Die Soundkarte ist eine Steckkarte, die im Computer eingebaut ist, mit der Töne über externe Lautsprecher wiedergegeben werden. In Kombination mit einem Mikrofon, können auch Töne aufgenommen werden, und im Computer verarbeitet werden. Für Sprachsteuerungsprogramme ist eine Soundkarte unerläßlich. Wenn von „ <i>Sound on Board</i> “ die Rede ist, ist keine Soundkarte, sondern ein Soundchip auf dem Motherboard montiert. Dieser erreicht im Regelfall nicht das Leistungsvermögen einer Soundkarte.
Spam	Unerwünschte Werbemails und Infopost im eMail-Postfach.

Spyware	Spionage-Programme, die sich unbemerkt via Internet auf einem PC installieren und das Internetverhalten eines Computernutzers heimlich weiter geben. Dagegen gibt es spezielle Schutzprogramme wie z.B.: <i>Spybot</i> .
Startleiste	↑ <i>Taskleiste</i> .
Startmenü	Das Startmenü erscheint, wenn Sie unter Windows mit der linken Maustaste auf den Start-Button in der ↑ <i>Taskleiste</i> klicken. Hier haben Sie z.B. Zugriff auf alle Programme, die auf Ihrem PC installiert sind. Auch können Sie das Suchprogramm von Windows aufrufen, mit dem Sie nach Dateien und Programmen auf Ihren Computer suchen können. Desweiteren können Sie über das Startmenü die Systemeinstellungen aufrufen und Windows herunterfahren (beenden) oder neu starten.
Steuerungsprogramm	Steuerungsprogramme werden auch als ↑ <i>Treiber</i> bezeichnet.
Systemsteuerung	Die Systemsteuerung ist Bestandteil der Betriebssystem Windows, mit der die wichtigsten Einstellungen des Computers bzw. des Betriebssystems (z.B.: Desktop-Hintergrund, Bildschirmschoner, Monitoreinstellungen, Druckereinstellungen etc.) vorgenommen werden können. Man erreicht die Systemsteuerung über das Startmenü.
Taskleiste	Die <i>Taskleiste</i> gehört zu den zentralen Bedienelementen von Windows, und ist normalerweise am unteren Bildschirmrand zu finden. Auf der Taskleiste ganz links befindet sich der <i>Start-Button</i> . Deswegen wird sie manchmal auch als <i>Startleiste</i> bezeichnet. Mit diesen <i>Start-Button</i> öffnen Sie das ↑ <i>Start-Menü</i> . In der <i>Taskleiste</i> werden außerdem alle Programme und Anwendungen mit Symbol und Namen aufgelistet, die gerade geladen, bzw. aktiv sind. Wenn Sie eine der aufgelisteten Anwendungen in den Vordergrund holen möchten, brauchen Sie nur auf den Namen zu klicken. Somit können Sie zwischen mehreren gleichzeitig geöffneten Anwendungen sehr schnell hin und her schalten.
Temporäre Dateien	Windows und die meisten Programme speichern Daten vorübergehend in speziellen Verzeichnissen auf die Festplatte, wenn der Platz im Arbeitsspeicher (<i>RAM</i>) nicht ausreicht. Werden die Programme korrekt beendet, sollten diese temporären Dateien (<i>.tmp-Dateien</i>) automatisch gelöscht werden. Leider funktioniert das nicht immer bei allen Programmen, so daß sich mit der Zeit eine Menge Datenmüll auf Computer ansammelt, der dann manuell gelöscht werden muß. Das wird sehr einfach von dem System-Zubehör-Programm „ <i>Datenträgerbereinigung</i> “ von Windows erledigt. (<i>Start / Programme / Zubehör / Systemprogramme / Datenträgerbereinigung</i>)
TFT	steht für <i>Thin Film Transistor</i> und bezeichnet ein Monitor- / Bildschirmverfahren, welches mit Flüssigkristallen arbeitet und in Flachbildschirmen und ↑ <i>Notebooks</i> zum Einsatz kommt.
Touchpad	Ein Touchpad ist eine berührungsempfindliche Fläche (meist bei Notebooks) auf der mit dem Finger der Mauszeiger / Cursor auf dem Bildschirm gesteuert wird.
Treiber	Ein Steuerungsprogramm, auch Treiber genannt, enthält alle zur Steuerung eines Peripheriegerätes oder Steckkarte notwendigen Befehle.
Trojaner	sind Schädlingsprogramme, die sich als nützliche Anwendungen tarnen oder als unbemerkter Anhang mit anderen Programmen auf die Festplatte installieren. Trojaner richten nach der Installation erheblichen Schaden an, in dem sie weitere Programme aus dem Internet nachladen, Schutzprogramme umgehen und/oder außer Kraft setzen und private Daten ausspionieren um sie an den Absender (Versender des Trojaners) zurück zu schicken.
Update	Von Zeit zu Zeit erscheinen von Programmen immer wieder neue, überarbeitete und „verbesserte“ Programmversionen. Diese werden <i>Update</i> genannt. Wenn Sie Besitzer der vorherigen Programmversion sind, können Sie das <i>Update</i> im Regelfall zu einem wesentlich günstigeren Preis erwerben als die Vollversion des Programms.

UMTS	<i>Universal Mobile Telecommunications Service</i> ist ein schneller Mobilfunkstandard mit dem Daten deutlich schneller übertragen werden als mit dem normalen GSM-Netz. Zur Nutzung des UMTS-Netzes werden aber spezielle UMTS-taugliche Handys benötigt.
URL	<i>Uniform Resource Locator</i> : Fachbegriff für den genormten Aufbau und die Formulierung einer Internetadresse.
USB	<i>Universal Serial Bus</i> ist der Anschluss-Standard für PCs und Peripheriegeräte, der die Erweiterung und Ergänzung von Computeranlagen erheblich vereinfacht. <i>USB</i> -Sticks sind kleine handliche Speicherstifte für die mobile Datenspeicherung.
Viren	Ein Computervirus ist ein kleines Computerprogramm welches auf dem Computer auf dem es sich befindet im Regelfall großen Schaden anrichten kann, in dem das Virenprogramm Daten löscht, Programme, das Betriebssystem oder das BIOS verändert oder löscht. Virenprogramme verbreiten sich meist selbständig (dann werden sie auch „Wurm“ genannt) über das Internet, in dem sie sich an Dateien oder Programme anhängen, die im Internet per <i>Download</i> auf den eigenen PC heruntergeladen werden. Viren verbreiten sich auch sehr schnell als Anhang von eMails (wie z.B. <i>Loveletter</i>). Eine weitere Verbreitungsmöglichkeit besteht darin, daß sich die Viren beim kopieren von Datenträgern (wie z.B. Disketten oder CDs) auf die Kopien mit übertragen.
WLAN	Bei einem normalen Netzwerk (<i>Local Area Network</i>) werden Computer via Kabel miteinander verbunden. Bei einem <i>WLAN</i> -Netzwerk (<i>Wireless Local Area Network</i>) werden Computer via Funk miteinander verbunden.
WWW	<i>World Wide Web</i> ist die grafische Benutzeroberfläche des Internet.